

Hallenrad-DM 2004 Glauchau

(WS) Glauchau/Sachsen ist Austragungsort der Deutschen Hallenradsportmeisterschaften 2004 (Kunstrad, Einrad, Radball und Radpolo), die am Freitag und Samstag ausgetragen werden.

Während die nationalen Titelkämpfe für die Mannschaftssportler der Höhepunkt der Saison darstellt, ist die DM für die Einer- und Zweier-Radakrobaten der letzte Qualifikationsdurchgang für die Fahrkarte zur Weltmeisterschaft in Tata (Ungarn) Ende November. Auch im 4er Kunstrad der Frauen wird in Glauchau das WM-Ticket vergeben, denn hier findet der letzte von insgesamt drei Qualifikationsdurchgängen um den DM-Teilnehmer statt, die letztmals um den Preis des Fördervereins als Vertreter Deutschlands fahren werden.

Bekanntlich wird bei der WM 2005 in Freiburg erstmals auch in dieser Disziplin der WM-Titel ausgefahren. Aussichtsreichste Kandidatinnen für dieses WM-Ticket sind die Damen des VfH Worms. Nach den gezeigten und teilweise auch nicht geglückten Leistungen bei den DM-Halbfinals, dem Bundes-Pokal im Einrad und dem Deutschland-Pokal im Kunstrad, ist der Favoritenkreis in den diversen Disziplinen größer denn je. In den Mannschaftswettbewerben fallen am Freitagmorgen die ersten Entscheidungen im 6er Einrad der Frauen und 6er Kunstrad Männer. Fünf Mannschaften wollen den Titel im 6er Einrad der Frauen. Vier davon haben zwischen 316,20 und 317,00 Punkte aufgestellt. Denkendorf eröffnet den Reigen der Favoriten, dann folgt das starke Team aus Herzogenaurach. Dann die Titelverteidigerinnen von Aach 1. Den Schlusspunkt setzten dann Aach 2.

Die mehrmaligen Deutschen Juniorenmeisterinnen gewannen vor knapp 5 Wochen ganz knapp vor Aach 1 den Einrad-Bundespokal. Werden sie in Glauchau in ihrem ersten Elitejahr ihren Siegeszug fortsetzen und sich die DM-Krone überstreifen? Gelingt der Aacherinnen vielleicht gar ein Doppelsieg in dieser Disziplin? Oder kann Herzogenaurach endlich wieder einen Titel in dieser Disziplin mit ins Frankenland nehmen? Es wird auf alle Fälle eine knappe Entscheidung geben. Im 6er Kunstrad der Männer sind 5 Mannschaften am Start. In dieser Disziplin, die hoffentlich in den nächsten Jahren nicht wie das 6er Einrad der Männer verschwinden wird, ist ein bedrohlicher Rückgang der Starterfelder erkennbar. Hier sind alle Kunstrad- und Einradsportler sowie die Vereine gefordert, dass dieser Rückgang gebremst wird, damit es auch in den kommenden Jahren DM-Entscheidungen in den Männerdisziplinen geben wird. Nach dem letztjährigen ?gemeinschaftlichen Walking aller 6er Männermannschaften ist nach dem Auftritt beim Bundespokal Besserung in Sicht. Neben dem RV Erlenbach ist auch der RV Erkelenz-Hoven leicht favorisiert.

Die Frage wird sicherlich sein, bringen die anderen Mannschaften ihre Programme ohne Probleme in Griff oder gibt es wiederum einen Überraschungssieger. Die nächsten Entscheidungen fallen dann im 4er Kunstrad Männer und 4er Einrad Frauen. 10 Mannschaften sind am Start, doch der große Favorit heißt einmal mehr RV Erlenbach. Hoven, Mainz-Ebersheim, Klein-Winternheim, Kornwestheim und Frohnlach werden sicherlich nur um Silber und Bronze kämpfen. Nach dem D-Pokalsieg ist das schwäbische Quartett aus Erlenbach wiederum Favorit Nr. 1. ?Sie können sich auch in diesem Jahr nur selbst schlagen", so ein 4er Experte. Im 4er Einrad der Frauen haben alle acht Mannschaften zwischen 307,8 und 310,20 Punkten aufgestellt. Auf Achim folgt Aach 2 und dann geht es schon um die Medaillen, denn Aach 1 muss zu den engeren Medaillenanwärtern gerechnet werden. Ganz oben standen sie in dieser Disziplin noch nie, denn immer war mindestens eine Mannschaft einen Tick besser. Vielleicht haben die Aacherinnen in diesem Jahr etwas mehr Glück.

Dann heißt es abwarten und bangen, denn es geht Schlag auf Schlag. Herzogenaurach 1 + 2, Titelverteidiger Denkendorf, Lübeck-Moisling und Kornwestheim greifen ins Geschehen ein. Auf den Ausgang darf man gespannt sein, denn alle Starterinnen können am Ende ganz oben auf dem Treppchen stehen. Die geschulten Augen der Kampfrichter sind dabei gefordert, damit am Ende das beste Team das DM-Trikot überstreifen darf. Am Samstagmorgen folgt die Entscheidung im 4er Einrad der Männer sowie im 6er Kunstrad Frauen. Im 4er Einrad der Männer heißt die Frage wie in den Vorjahren nur: Steht Lübeck-Moisling oder einer der drei Quartett aus Neuenschmidten ganz oben? Oder ist vielleicht der RKV Kornwestheim der lachende Dritte im Bunde? Der Ausgang ist auch in diesem Jahr wieder offen und wird sicherlich sehr knapp werden. Nach den gezeigten Leistungen beim Deutschland-Pokal vor wenigen Wochen kommen im 6er Kunstrad der Frauen eigentlich nur die Teams vom RMSV Aach, Liemer RC und VfH Worms für den Sieg in Frage. Obwohl es bei der DM-Qualifikation nicht ganz optimal lief muss auch mit Kornwestheim, Schwanewede und Hoven gerechnet werden.

Titelverteidiger Aach hat wiederum die meisten Punkte eingereicht und startet auch in diesem Jahr wieder als letzte. Werden die Nerven auch in Glauchau halten? Alles andere als ein Sieg eines der drei Topteams wäre sicherlich eine Sensation. Am Samstagnachmittag steht dann die letzten und sicherlich wichtigste Mannschaftsentscheidung an. Die Entscheidungen im 4er Kunstrad der Frauen. In zwei Blöcken mit jeweils fünf beziehungsweise zehn Quartetts wird diese Disziplin entscheiden. Diese Wertung ist auch gleichzeitig der letzte von insgesamt drei Qualifikationsdurchgängen für die Hallenrad-WM. Der Sieger, die beiden höchsten Wertungen zählen dabei, wird Deutschland bei der Entscheidung um den Preis des Hallenradsportfördervereins (Welt-Pokal), vertreten. Worms hat hierbei sicherlich die besten Karten, denn sie führen derzeit die Zwischenwertung vor Schwanewede, Lieme und den beiden Aacher Mannschaften an. Denkt man an die letzten Jahre zurück, so gab es im 4er immer wieder Überraschungen und nicht erwartete Platzierungen. Aach 2 wird den Reigen der Favoriten eröffnen. Danach folgt Worms, Kornwestheim und Aach 1 als Titelverteidiger. Lieme 1 und 2 sowie Schwanewede werden dann den Schlusspunkt setzen. "Hoffentlich wird an der der DM genauso objektiv gewertet wie in der D-Pokal Vorrunde, denn bei einer sehr strengen Wertung hat Worms vor allen anderen Mannschaften ein entscheidendes Plus," so die Hoffnungen aller anderen 4er-WM-Aspirantinnen.

Text: Wilfried Schwarz